

### Aufruf zur Veranstaltung von Arbeitskreissitzungen im Jahr 2011

Liebe Geographinnen und Geographen, vor einigen Tagen ist im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Geographie eine wichtige Entscheidung gefallen:

Im Jahr 2011 wird kein Deutscher Geographentag stattfinden.

Obgleich das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Geographie eine ganz erhebliche organisatorische Unterstützung angeboten hatte, fand sich kein Institut als Ausrichter. Selbst diejenigen, die sich in den Mitgliederversammlungen des VGDH 2007 in Bayreuth und 2009 in Wien engagiert für einen Geographentag 2011 ausgesprochen hatten, sahen sich letztlich nicht in der Lage, die Veranstaltung trotz der erheblichen und in dieser Form außergewöhnlichen organisatorischen Unterstützung in ihren Instituten durchzuführen. Einige sehr interessierte Kollegen scheiterten letztlich am Widerstand in ihren Instituten.

Mein vor diesem Hintergrund unterbreitetes Angebot, den Geographentag an einem Schulzentrum in Braunschweig unter der Leitung des Präsidiums der DGfG zu veranstalten, fand in fast allen Teilverbänden und im Präsidium der DGfG keine Mehrheit. Ich bedauere dies sehr. Schulen bilden die Wurzel der Geographie. Wir sollten keine Hemmungen haben, Veranstaltungen der DGfG auch in Schulen durchzuführen. Da solche, langfristig unser Fach gefährdenden Hemmnisse ganz offensichtlich bestehen, sollten wir uns zeitnah über die Gründe unterhalten, mit dem



Ziel, sie baldmöglichst zu beseitigen.

Im VGDH-Vorstand ebenso wie im Präsidium der DGfG besteht Einvernehmen, dass im kommenden Jahr keine Ersatzveranstaltung für den Geographentag 2011 stattfinden kann. Eine Ersatzveranstaltung für einen Geographentag kann a priori nicht erfolgreich sein. Ein wesentlicher Grund liegt darin, dass sich nicht alle Teilverbände der DGfG angemessen an einer derartigen Veranstaltung beteiligen können.

Der Vorstand des VGDH und das Präsidium der DGfG bitten die Leiterinnen und Leiter der Arbeitskreise der DGfG daher nachdrücklich, im Laufe des Jahres 2011 für unseren wissenschaftlichen Nachwuchs Workshops und Tagungen anzubieten und diese frühzeitig im Rundbrief anzukündigen. Gemeinsame Veranstaltungen mehrerer Arbeitskreise werden nachdrücklich begrüßt.

Auf diesem Weg könnten wir zumindest für einen erheblichen Teil unseres Nachwuchses vermeiden, dass eine gravierende Lücke für

den wissenschaftlichen Austausch zwischen dem Geographentag im Jahr 2009 in Wien und dem International Geographical Congress (IGC) in Köln im Jahr 2012 sowie dem Deutschen Geographentag im Jahr 2012 in Passau entsteht.

Darüber hinaus sollten wir nun aber noch stärker als bisher die Chance nutzen, den IGC zu einem ganz außergewöhnlichen Erfolg nicht nur nach außen (also international), sondern auch nach innen (in den deutschsprachigen Raum unter Einbeziehung von Lehrerinnen und Lehrern, Berufsgeographinnen und Berufsgeographen) zu führen. Das Organisationskomitee des IGC bietet uns diese Möglichkeit. Die Planung der Veranstaltungen ist z. Zt. in der entscheidenden Phase. Bitte helfen Sie mit Ihrem Engagement, nach der Ausschreibung der Sitzungen Mitte des Jahres 2010, diese mit Leben zu füllen.

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung!

Mit den besten Grüßen  
Ihr  
Hans-Rudolf Bork

*(1. Vorsitzender des VGDH  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie)*

Der VGDH-Vorstand empfiehlt:  
Aktuelle Übersicht über das Angebot an Masterstudiengängen in der Geographie - jetzt Online verfügbar unter <http://www.geographie.de/vgdh/masterstudium.pdf>